

Harzer Schmalspurbahn in der Krise: Steigende Preise und düstere Prognosen!

Die Harzer Schmalspurbahn kämpft mit finanziellen Problemen und steigenden Ticketpreisen. Droht das Aus für die beliebte Attraktion?

Harz, Deutschland - Die Harzer Schmalspurbahn, eine der bekanntesten Touristenattraktionen im Harz, befindet sich in einer ernsten finanziellen Krise. Trotz der Beliebtheit der historischen Dampfloks, die nostalgische Fahrten zum Brocken ermöglichen und jedes Jahr rund eine Million Besucher anziehen, verzeichnet die Gesellschaft ein alarmierendes Defizit von 5,6 Millionen Euro. Laut dem MDR sind die sprunghaft gestiegenen Kosten für Personal, Material und Energie die Hauptursache für diese missliche Lage. Den Unternehmen wurden während der Corona-Krise und infolge des Ukraine-Kriegs die notwendigen finanziellen Mittel ausgehen, sodass nun dringende Ausgaben auf einmal fällig werden.

Preiserhöhungen stehen bevor

Die Situation zwingt die Harzer Schmalspurbahn dazu, höhere Ticketpreise zu erheben, um die finanziellen Verluste auszugleichen. Aktuell müssen Fahrgäste für eine Hin- und Rückfahrt auf den Brocken 55 Euro zahlen; für 2025 ist jedoch mit weiteren Preiserhöhungen zu rechnen. Die enormen Kostensteigerungen betreffen auch die Gesellschafter der Eisenbahngesellschaft, darunter mehrere Landkreise und Städte, die zusammen zusätzliche 650.000 Euro pro Jahr aufbringen müssten, um staatliche Unterstützung aus Sachsen-Anhalt und

Thüringen zu erhalten. Ein von der Harzer Schmalspurbahn angebotener Blick auf den Brocken und den Nationalpark Harz könnte in Zukunft durch steigende Ticketpreise erschwert werden.

Seit der Wiederinbetriebnahme der Brockenbahn im Juli 1992 können die Fahrgäste den höchsten Gipfel Norddeutschlands in entspannendem Tempo erklimmen. Die Damploks bewältigen die anspruchsvolle Strecke in etwa 50 Minuten. Doch die drohenden Preiserhöhungen werfen einen Schatten auf die zukünftigen Fahrten. Die Wichtigkeit der Harzer Schmalspurbahn für die lokale Wirtschaft und die Frage nach der Erhaltung der Arbeitsplätze werden dadurch zusätzlich befeuert, da jeder elfte Job in der Region direkt oder indirekt mit dem Bahnunternehmen verknüpft ist.

Die Harzer Schmalspurbahn bleibt daher in einem kritischen Zustand, während sie versucht, ihre Finanzen zu stabilisieren und die Kontinuität ihrer beliebten Fahrten zu sichern, was auch für die Touristen von großer Bedeutung ist. Für weitere Informationen über die Strecken und Tarife können Interessierte die **offizielle Webseite der Harzer Schmalspurbahn** besuchen. Mehr zu den aktuellen Herausforderungen und Preisanpassungen erfährt man auf **news38.de**.

Details	
Vorfall	Insolvenz
Ursache	Preis-Explosionen, Corona-Krise, Ukraine-Krieg, aufgeschobene Ausgaben
Ort	Harz, Deutschland
Schaden in €	5600000
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.news38.de• www.hsb-wr.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at